

Toskana-Therme in Bad Sulza

Baden in Klängen und Licht

Die Toskana-Therme in Bad Sulza (D) ist anders. Während Sie im Solewasser schweben, werden Sie gleichzeitig zum Konzertbesucher einer klassischen Sinfonie oder eines Rockspektakels. Dafür sorgt die «Liquid Sound»-Multimediatechnik. Ein einzigartiges Wellness-Erlebnis. *VON FABRICE MÜLLER*



Die Wale kommen. Ihre leisen Liebeslieder erklingen im Wasser. Ein Klicken und Zirpen. Ein Bellen und Balzen. Plötzlich surren Delfine durch die Luft. Das Poolwasser wird zum Ozean. Es rauscht in den Ohren. Schwerelosigkeit erfasst die Menschen, die wie Treibholz auf den sachten Wellen schaukeln. Dann steigt ein Kammerchor auf die Empore. Ein Tenor aus Südafrika holt Luft. Wassermusik welt durchs Haus. Mozart, Wagner, Bach und Händel. Das Publikum – in Badehosen und Bikini – liegt entspannt im 32 Grad warmen

Solebecken. Der Klang durchdringt Haut und Knochen. Vibriert mitten im Gehirn und versetzt die gestressten Grosstadtmenschen in meditative Zustände. Im Rhythmus der Klänge pulsieren grüne und violette Strahler als stumme, sanfte Lichtorgeln entlang der runden, wasserblauen Wände. Dann produziert die Lichtanlage das Glitzern der Ozeane, während ein melancholisches Lied von Enya erklingt. Für die Farbspiele ist ein Computer verantwortlich. Das multimediale Ereignis heisst «Liquid Sound» und steht für ein einzigartiges

Baden in Licht und Musik. Das bedeutet: am eigenen Leib erfahren, dass Schall unter Wasser auch bei zugehaltenen Ohren ins Gehör dringt, weil Körper und Knochen, unser ganzer wasserhaltiger Organismus, zum Resonanzkörper wird.

350 Meter über dem Trias-Meer

Wer Wale singen hören, ein Klassikkonzert genießen oder eine Live-Rockband erleben möchte, muss nicht unbedingt ans Meer, ins Konzerthaus oder ans Rockkonzert fahren. In der Toskana-Therme in Bad Sulza bei

Weimar (D), 350 Meter über dem längst versunkenen Trias-Meer, erleben die Gäste Konzerte und Lesungen unter Wasser. Das einzigartige Klang- und Erlebnisbad unterscheidet sich von herkömmlichen Badeeinrichtungen durch die im thüringischen Bad Sulza von Micky Remann entwickelte «Liquid Sound»-Multimedia-Technik, die ein genussvolles Baden in Licht und Musik ermöglicht. Was seit Jahren im traditionsreichen Kurort im Kleinen getestet und immer wieder verfeinert wurde, hat vor vier Jahren unter einer märchenhaften wie auch avantgardistischen Architektur seinen festen Platz gefunden. Unter einem 18 Meter hohen, moscheenartigen Kuppeldach mit rosa-gläsernen Mosaiken, die an eine kleine Kathedrale erinnern, befindet sich eine 5500 Quadratmeter grosse Thermasole-Badelandschaft mit vier terrassenartig angelegten Innen- und zwei beheizten Aussenschwimmbekken mit insgesamt 700 Quadratmetern Wasserfläche. 32 bis 34 Grad warm ist das Solewasser, in dem man schwebt wie im Toten Meer. 654 Meter unter dem Lachenberg sprudelt eine 1984 gebohrte Quelle empor. Früher soll es in der Stadt über 70 derartiger Quellen gegeben haben. Zur Toskana-Therme gehören aber auch Wildwasserkanal, Kinderplanschbecken und Unterwasser-Massagieliegen, eine attraktive Saunalandschaft mit finnischer Sauna, Sannarium, Dampfbad, Aussensauna, Erlebnisduschen und Panorama-Ruheraum. Hinzu kommt ein moderner Wellness-Bereich mit Kosmetikstudio, Massagen, Moorpackungen sowie diversen Wellness-, komplementärmedizinischen und medizinischen Angeboten, beispielsweise Thalasso-, Algen, Creme-, Gewürz-, Milch- und Cleopatrabädern.



Von Bach bis Trance

Die Toskana-Therme ist auf Erfolgskurs. Täglich zieht das Bad bis zu tausend Gäste an, bietet 80 Jobs und besichert dem 3500-Seelen-Ort einen in der Gegend einzigartigen wirtschaftlichen Schub. Bad Sulza gilt somit als Musterbeispiel dafür, wie sich eine kleine, graue Maus herausgeputzt hat zu einem touristischen Zentrum mitten im Weinrevier Saale-Unstrut. Im Herbst 2000 wurde das Bad mit dem Kreativpreis des Bundesverbandes für Schwimmbad-, Sauna- und Wassertechnik ausgezeichnet. Was die Therme so erfolgreich macht, ist die aussergewöhnliche Idee von Körperkultur: Baden in Musik. Der Körper wird hier zum

Mittelpunkt des Konzerts. Regelmässig werden Live-Musik und Revueprogramme durchgeführt, in denen Musiker, Performer, Tänzer, Schauspieler und Medienkünstler auftreten – im, am und unter Wasser. Das Bad wird zum mit Wasser gefüllten Konzertsaal. Kein Wunder, hat sich Bad Sulza zur Pilgerstätte von Klassikfans entwickelt. Im Bachjahr 2000 zum Beispiel stand die Konzertreihe «Bach unter Wasser» auf dem Programm. – Die ultimative Antwort auf all jene, die meinen, dem Nestor der Orgel und Kirchenmusik Johann Sebastian Bachs könne man nur im streng-würdigen Rahmen begegnen – im Konzertsaal oder in der Kirche, im dunklen Anzug oder züchtigen Kostüm. In der Toskana-Therme lauscht das Publikum in Badehosen und Bikini den Klängen. Letzten Dezember zum Beispiel ging das Vollmondkonzert «Duft & Geigen Mond» über die Bühne bzw. Wellen. Es duftete nach Mond, und der Himmel hing voller Geigen. Meisterhaft elektroakustische Geigenklänge von Thomas Kagermann & «Friends» verbanden sich mit aromatischen Duftakkorden von «MagicBox» zu einem vorweihnachtlichen Hochgenuss. In Klang und Melodie umgesetzt wurden die Duftkompositionen «Samt & Rosen», «La Sera» und «Open Sky». Das Ohr genoss die Musik unter Wasser, die Nase den Duft über Wasser. Zu den unvergessenen Höhepunkten gehörte auch das 36-Stunden-Dauerfestival der elektronischen Musik im Januar sowie im April 2002. Jeden Samstag von 22 bis 24 Uhr wird der grosse Saal der Toskana-Therme einem besonderen Klang- und Lichtmix gewidmet. Im «Liquid Sound Club» geht die Post ab mit Zeitgenössischem zwischen Tanz, Trance und Traum.